

FONDS

professionell

ABSOLUTE-RETURN-FONDS
INNOVATIVE ALLESKÖNNER

VERTRIEBSCHANCE
ABSOLUTE RETURN

SAUREN ABSOLUTE RETURN
DIE BEWÄHRTE
FONDSINNOVATION

Eckhard Sauren
FONDSMANAGER DER
SAUREN-DACHFONDS

ECKHARD SAUREN IM INTERVIEW MIT FONDS PROFESSIONELL:

„DIE ZEIT IST REIF FÜR
ABSOLUTE RETURN“

Neue Konzepte für neue Märkte

Auch wenn niemand vorhersagen kann, wie sich die Rahmenbedingungen an den Kapitalmärkten in Zukunft verändern werden, eines steht fest: Eine Wiederholung der Geschichte mit einer jahrzehntelangen Phase stetig sinkender Zinsen wird es nicht geben. Die Herausforderung besteht darin, sich als Anleger rechtzeitig auf diese neue Zeit einzustellen.

Niedrigzinsen und kaum ein Ende in Sicht! Seitdem die EZB durch ihren Chef Mario Draghi signalisiert hat, man sei „bereit zu handeln“, steht für die meisten Marktteilnehmer fest, dass es mit einem Anstieg der Zinsen in der Eurozone noch eine Weile dauern kann. Eine Veränderung des Leitzinses durch die Zentralbank beeinflusst zwar direkt eigentlich nur die Renditen von kurzlaufenden Wertpapieren, angesichts einer immer noch niedrigen Inflation könnten aber auch die Zinsen für langlaufende Papiere vorerst noch im Tal verharren.

Immer noch sind die meisten Anleger mit einem Großteil ihrer Anlagen in Anleihen investiert. Das hat in der Vergangenheit für gute Ergebnisse bei stark zinsabhängigen Strategien wie defensiven Mischfonds oder vermögensverwaltenden Strategien gesorgt, weil sinkende Zinsen zu entsprechenden Zugewinnen auf der Kursseite der Wertpapiere geführt haben. Von daher können gerade Anleiheninvestoren derzeit eigentlich nur von Glück sagen, dass die Zinsen zuletzt eher noch rückläufig waren beziehungsweise dass es noch gar nicht zu einem nachhaltigen Anstieg der Zinsen gekommen ist.

Die Kehrseite der Medaille in der aktuellen Situation: Früher oder später werden die Zinsen zum Anstieg ansetzen. Und spätestens dann kehrt sich der beschriebene Effekt eben ins genaue Gegenteil um: Steigende Zinsen würden dann nämlich für Kursverluste bei den entsprechenden Anleihenpapieren sorgen. Mag sein, dass es bis dahin noch ein mehr oder weniger weiter Weg ist, Entwarnung ist aber keineswegs angebracht. Schon jetzt muss ein Anleger, der sein Geld aus Vorsicht hauptsächlich in festverzinslichen Wertpapieren anlegt, Abstriche hinsichtlich seiner Ertragsersparungen machen. Denn mit den aktuellen Niedrigzinsen, die es selbst für Anleihen mit längerer Restlaufzeit noch gibt, dürfte es für defensiv aufgestellte Mischfonds, aber auch für eine Reihe vermögensverwaltender Konzepte zum Problem werden, auch nur annähernd an frühere Ertragszahlen anzuknüpfen.

Und selbst bei einer weiteren Seitwärtsbewegung der Zinsen wäre mit Investments in Staats-, ja selbst in Unternehmensanleihen nur noch ein Bruchteil der bisher erzielbaren Renditen möglich. Wenn man die Umlaufrendite als Maßstab heranzieht, dann dürften bei einer seitwärts verlaufenden Zinsentwicklung mit Staatspapieren gerade noch 1,2 Prozent an Rendite möglich sein, Unternehmensanleihen würden mit vielleicht 1,6 Prozent noch eine etwas höhere Rendite abwerfen. Für die ihnen zugedachte Rolle als stabilisierender



Hans Heuser,
Chefredakteur FONDS professionell

Ertragsbringer würden sich solche Anlagen dann wohl kaum noch eignen.

Von daher ist es nur nachvollziehbar, dass die Spezialisten der Kölner Sauren Fonds-Service AG vor Kurzem mit einer eigens erarbeiteten Studie mit dem Titel „Raus aus der Zinsfalle“ auf die Notwendigkeit neuer Strategien für neue Rahmenbedingungen an den Märkten aufmerksam gemacht haben. In durchaus realistischen Szenarien zeigt das Papier die möglichen Konsequenzen auf, die sich aus der aktuellen Verfassung der Finanz- und Kapitalmärkte ergeben können.

Der Dachfonds-Spezialist Sauren hat bereits Ende 2009 mit dem Sauren Absolute Return den ersten Absolute-Return-Dachfonds aufgelegt und Ende vergangenen Jahres mit einer dynamischen Variante nachgelegt. Dass er das Thema absoluter Erträge über marktneutrale Strategien als sinnvolle Beimischung zu einem Gesamtportfolio ins Spiel bringt, ist insofern nur konsequent. Denn die wahre Zeit der Absolute-Return-Fonds wird erst noch kommen, sind solche Fonds doch bisher von der Marktentwicklung insbesondere am Rentenmarkt eher benachteiligt worden. Benachteiligt insofern, als Absolute-Return-Strategien nicht wesentlich vom Rückenwind sinkender Zinsen profitiert haben. Ein guter Fondsmanager hat das zwar mehr als wettgemacht, aber einzelne Strategien können bei schwierigen Marktbedingungen zwischenzeitlich auch enttäuschen.

Und damit ist eigentlich auch schon die Frage beantwortet, in welchen Absolute-Return-Fonds ein Anleger investieren sollte. Nämlich am besten gleich in mehrere, denn auch in diesem Bereich gilt es, die guten von den schwächeren zu unterscheiden. Einzelne Strategien können gefährlich für den Gesamtertrag werden, weil sie in bestimmten Marktphasen eventuell einer erhöhten Volatilität unterliegen. Deshalb ist Diversifikation auch hier Trumpf. Dass die Spezialisten um Eckhard Sauren genau dieses Thema mit ihren Dachfonds beherrschen, das haben sie schon mehrfach anhand der guten Ergebnisse unter Beweis gestellt.

Herzlichst, Ihr

Absolute-Return-Fonds: Innovative Alleskönner

Im Vergleich zu klassischen Investmentfonds streben Absolute-Return-Fonds einen von der allgemeinen Marktentwicklung unabhängigen Ertrag an.

Bei sogenannten Absolute-Return-Fonds ist der Name gewissermaßen Programm: Sie streben einen absoluten Wertzuwachs an, möglichst unabhängig von den allgemeinen Marktrahmenbedingungen. In der Fachsprache heißt das: Die Zielsetzung ist ein attraktives Alpha (Mehrwert) bei nur geringem Beta (Marktentwicklung). Damit grenzen sich Absolute-Return-Fonds von den meisten klassischen Fonds ab, deren Zielsetzung in der Regel darin besteht, durch aktives Management einen bestimmten Referenzindex (Benchmark) zu übertreffen. Wie die nebenstehende Grafik verdeutlicht, weist die Wertentwicklung eines klassischen aktiv gemanagten Fonds in der Regel eine hohe Korrelation mit der Entwicklung des zugrundeliegenden Marktes auf. Im Vergleich dazu verläuft die Wertentwicklung eines guten Absolute-Return-Fonds im Idealfall unabhängig von der allgemeinen Marktentwicklung, was den Fondsmanager in die Lage versetzt, selbst in besonders schwierigen oder schwankungsintensiven Marktphasen ein positives Anlageergebnis zu erzielen. Aber wie muss man sich die Umsetzung einer solchen Strategie eigentlich in der Praxis vorstellen?

Innovative Wege – mehr Stabilität

Grundsätzlich kann der Manager eines Absolute-Return-Fonds auf ein sehr viel breiteres Spektrum von Anlagemöglichkeiten zurückgreifen als der klassische Long-only-Fondsmanager. Dadurch können innovative Absolute-Return-

Fonds sowohl auf Marktebene als auch auf Einzeltitelbasis von fallenden Kursen profitieren. Ein vereinfacht konstruiertes Beispiel zeigt, welche Möglichkeiten ein Fondsmanager mit seinem Fonds hat.

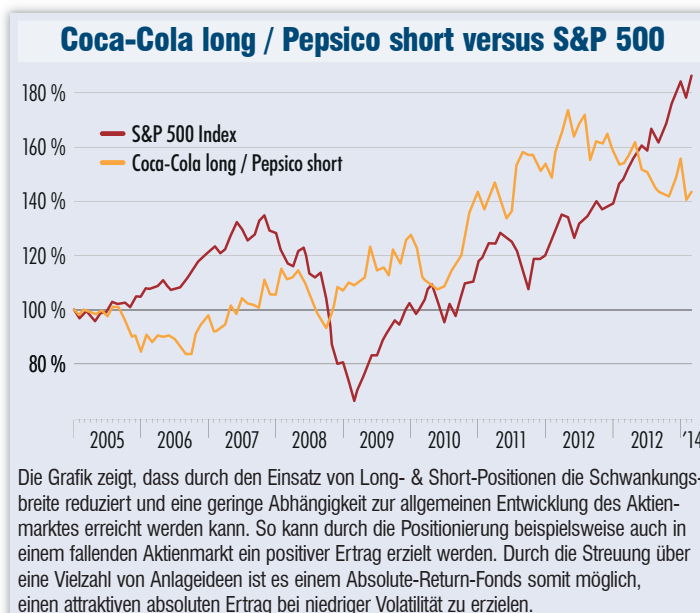
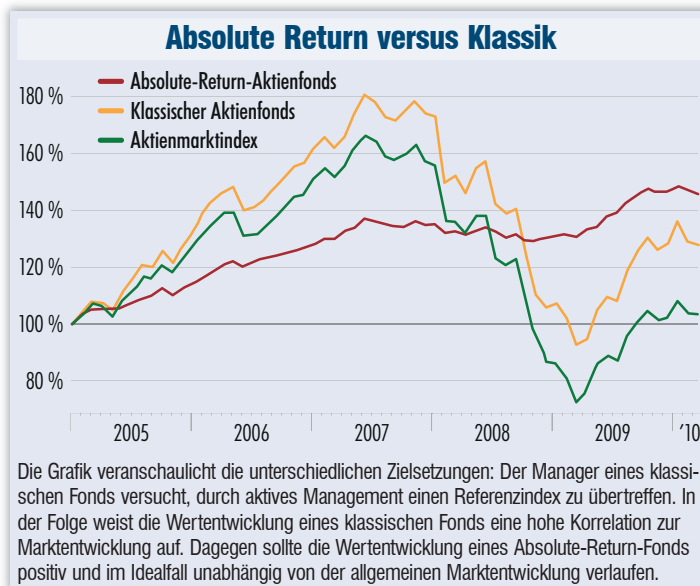
Angenommen, der Fondsmanager eines Absolute-Return-Aktienfonds schätzt das Potenzial der Coca-Cola-Aktie im Vergleich zum

Konkurrenten als attraktiver ein und kauft die Aktie. Gleichzeitig kauft er Wertpapiere, mit denen er von Verlusten der Pepsico-Aktie profitiert. In diesem Fall hängt sein Erfolg in erster Linie von einer positiven relativen Entwicklung der Coca-Cola-Aktie zur Pepsico-Aktie ab, aber nicht von der Entwicklung des Aktienmarktes im Allgemeinen. Insofern können die größeren

Anlagefreiheiten von Absolute-Return-Fondsmanagern genutzt werden, um das Ziel markunabhängiger Erträge zu erreichen.

Der Dachfonds-Vorteil

Als Publikumsfonds im rechtlichen UCITS-Mantel unterliegen die Absolute-Return-Fonds dabei strengen europäischen Gesetzesstandards und werden von der Finanzaufsicht überwacht. Allerdings ist es auch im Bereich der Absolute-Return-Fonds nicht anders als in anderen Anlagebereichen: Es kommt darauf an, vielversprechende Anlageideen von weniger attraktiven Konzepten zu unterscheiden. Deshalb kommt auch hier der sorgfältigen Auswahl erfahrener Experten eine besondere Bedeutung zu. Gleichzeitig besteht das Universum der Absolute-Return-Strategien aus einer Vielzahl ganz unterschiedlicher Ansätze. Daher empfiehlt es sich, die Vielfalt unterschiedlicher Absolute-Return-Fonds mit einem Dachfonds abzudecken und durch die Diversifikation über verschiedene Anlageideen das Risiko breit zu streuen. Gleichzeitig lassen sich über den Dachfonds Investitionen in Fonds vornehmen, die beispielsweise aufgrund von Kapazitätsbeschränkungen oder aufgrund hoher Mindestanlagen für einzelne Investoren nicht erwerbbar sind.



Interview mit Eckhard Sauren, Fondsmanager der Sauren-Dachfonds

„Die Zeit ist reif für **Absolute Return**“

Eckhard Sauren ist davon überzeugt, dass das Investment in Absolute-Return-Fonds eine sinnvolle Sache ist. Im Interview erklärt er, warum die Investmentphilosophie von Sauren hier ihre besondere Stärke entfalten kann.



Eckhard Sauren: „Eine Anlage in Absolute-Return-Strategien als wesentlicher Bestandteil eines Portfolios drängt sich aktuell geradezu auf.“

In ihren Konferenzen und Veranstaltungen mit Vertriebspartnern weisen die Experten der Sauren Fonds-Service AG in Köln seit geraumer Zeit verstärkt auf die Gefahren hin, die sich aus dem aktuell extrem niedrigen Zinsniveau für Anleger ergeben können. Dargelegt haben die Kölner das auch in einer vor Kurzem erschienenen Studie mit dem Titel „Raus aus der Zinsfalle – Neue Strategien für neue Rahmenbedingungen“. Ein Lösungsansatz, den die Sauren-Experten darin aufzeigen, ist das Erzielen marktunabhängiger Erträge mithilfe von Absolute-Return-Strategien. Ein Gespräch mit Eckhard Sauren zu den Hintergründen.

Herr Sauren, warum sollten Anleger gerade jetzt ihr Geld verstärkt in sogenannten Absolute-Return-Fonds anlegen?

Eckhard Sauren: Im Prinzip können Sie die Antwort darauf jeden Tag in den Nachrichten hören. Zinsen

gewisse Risiken eingegangen, die sich – zugegebenermaßen – in den vergangenen 30 Jahren durch entsprechende Kursgewinne ausgezahlt haben. Das größte Potenzial für die Zukunft haben aber in der aktuellen Situation Strategien, die unabhängig vom Markt agieren, wie eben Absolute-Return-Anlagen. Denn der Nachteil, den diese Art von Strategien in den vergangenen 30 Jahren hinnehmen musste, wird in einer Phase seitwärts verlaufen oder irgendwann auch wieder steigender Zinsen zu einem Vorteil werden.

»Das größte Potenzial für die Zukunft haben in der aktuellen Situation Strategien, die unabhängig vom Markt agieren, wie eben Absolute-Return-Anlagen.«

Eckhard Sauren, Fondsmanager der Sauren-Dachfonds

Was meinen Sie genau mit „Nachteil wird zum Vorteil“?

Eckhard Sauren: Absolute-Return-Strategien im Rentenbereich können künftig einen Vorteil gegenüber klassischen Rentenstrategien haben. Gerade aufgrund ihrer marktneutra-

len Positionierung sind sie in der Lage, auch in Phasen steigender Zinsen kein Geld zu verlieren beziehungsweise selbst in Seitwärtsphasen der Renditen unabhängig vom Markt zusätzliche Erträge zu generieren. Das ist bei anderen Kategorien wie vermögensverwaltenden Konzepten oder Mischfonds in aller Regel nun einmal nicht der Fall. Denn eine Strategie, die von einer positiven Kursentwicklung am Rentenmarkt geradezu abhängig ist, wird bei steigendem Zins oder auseinanderlaufenden Spreads ihre Probleme bekommen.

len Positionierung sind sie in der Lage, auch in Phasen steigender Zinsen kein Geld zu verlieren beziehungsweise selbst in Seitwärtsphasen der Renditen unabhängig vom Markt zusätzliche Erträge zu generieren. Das ist bei anderen Kategorien wie vermögensverwaltenden Konzepten oder Mischfonds in aller Regel nun einmal nicht der Fall. Denn eine Strategie, die von einer positiven Kursentwicklung am Rentenmarkt geradezu abhängig ist, wird bei steigendem Zins oder auseinanderlaufenden Spreads ihre Probleme bekommen.

Wann erwarten Sie denn einen Anstieg der Zinsen?

Eckhard Sauren: Wann es tatsächlich zu einem Anstieg auf der Zinsseite kommen wird, lässt sich natürlich kaum treffsicher prognostizieren. Was sich aber schon jetzt sagen lässt: Es ist aufgrund des bereits erreichten extrem niedrigen Niveaus bei den Zinsen nicht mehr damit zu rechnen, dass sich mit

Das versuchen sogenannte vermögensverwaltende Fonds oder Mischfondskonzepte aber auch, zum Teil sogar recht erfolgreich. Wo liegt der Unterschied?

Eckhard Sauren: Die genannten Strategien wie auch Multi-Asset- oder Total-Return-Konzepte weisen einen wesentlichen Unterschied zu Absolute-Return-Strategien auf: Sie setzen in der Regel zu einem gehörigen Teil auf die Zins- und Kreditmärkte und sind damit abhängig von der weiteren Entwicklung der Kurse am Rentenmarkt. Damit sind sie

Rentenpapieren noch zusätzliche Kursgewinne erzielen lassen werden. Damit ist wie gesagt der Nachteil, den Absolute-Return-Strategien im Rentenbereich bis vor Kurzem noch hatten, zumindest neutralisiert.

Soll ein Anleger dann jetzt womöglich alles auf Absolute Return setzen?

Eckhard Sauren: Beim Thema Geldanlage ist es natürlich niemals sinnvoll, alles auf eine Karte zu setzen. Grundsätzlich sind Absolute-Return-Strategien strukturell und damit kurz-, mittel- wie auch langfristig ein sinnvoller Portfoliobaustein. Aber aktuell ist auf jeden Fall der Zeitpunkt gekommen, solche Investments ins Kundenportfolio zu integrieren oder deren Anteil zu erhöhen. Wie hoch der Anteil von Absolute-Return-Fonds im Gesamtportfolio eines Investors tatsächlich sein sollte, hängt natürlich stark von dessen Investmentstrategie insgesamt sowie von seinem Ertrags-Risiko-Profil ab. Im Schnitt sollte eine Beimischung von bis zu einem Drittel des Gesamtdépôts eine durchaus sinnvolle Richtgröße darstellen.

Wenn man allerdings in die jüngere Geschichte zurückblickt, dann haben Anleger auch mit Absolute-Return-Fonds nicht immer auf der Sonnenseite gestanden?

Eckhard Sauren: Wenn Sie damit die erste Generation von Absolute-Return-Fonds ansprechen, dann waren die meisten dieser Fonds noch in erster Linie im klassischen Zinsmarkt unterwegs und daher gar nicht in der Lage, von sinkenden Kursen an den Aktien- und Rentenmärkten zu profitieren. Mit den Möglichkeiten, die moderne Finanzinstrumente heute auch in einem UCITS-regulierten Publikumsfondsmantel bieten, sieht das vollkommen anders aus. Jetzt können auch Hedgefondsstrategien in einem streng regulierten Vehikel umgesetzt werden. Zudem hat die Zahl, aber auch die Qualität von speziell auf das Thema Absolute Return ausgerichteten Fondsmanagern insgesamt zugenommen. Aus unserer Sicht ist das ein guter Grund, solche Investments über einen aktiv gemanagten Dachfonds abzubilden, aber das ist nicht der einzige Grund.

Welche Gründe gibt es darüber hinaus?

Eckhard Sauren: Wir glauben, dass das Investment in Einzelstrategien insofern größere Gefahren beinhaltet, als einzelne Fonds in bestimmten Marktphasen einer deutlich erhöh-



Eckhard Sauren: „Mit unserer Investmentphilosophie bringen wir sehr gute Voraussetzungen mit, um gute Fondsmanager von durchschnittlichen zu unterscheiden.“

»Um erfolgreich zu sein, bedarf es eines fundierten Verständnisses der zugrunde liegenden Strategie sowie einer sehr engen Beobachtung des jeweiligen Fondsmanagers.«

Eckhard Sauren, Fondsmanager der Sauren-Dachfonds

ten Volatilität ausgesetzt sind. Von daher ist Diversifikation in diesem Bereich von besonderer Bedeutung. Um erfolgreich zu sein, bedarf es zudem eines fundierten Verständnisses der zugrunde liegenden Strategie sowie einer sehr engen Beobachtung des jeweiligen Fondsmanagers. Wir kennen sehr viele Fondsmanager schon über lange Zeiträume und haben auch viele kleinere Fondsboutiquen sehr intensiv analysiert.

Auch im Absolute-Return-Bereich setzen Sie auf Ihren personenbezogenen Ansatz?

Wir sind davon überzeugt, dass wir mit unserer Investmentphilosophie sehr gute Voraussetzungen mitbringen, um gute Fondsmanager, die zudem mit einem überschaubaren und sinnvollen Volumen agieren, von durch-

schnittlichen zu unterscheiden. Im Absolute-Return-Bereich bedarf es eines tiefgehenden Verständnisses der jeweiligen Anlagephilosophie, um vielversprechende Anlageideen zu erkennen. Anders als bei klassischen Fonds, bei denen die Entwicklung im Wesentlichen durch die allgemeine Marktentwicklung geprägt ist, hängt die Entwicklung bei Absolute-Return-Fonds insbesondere von den Fähigkeiten und Erfahrungen des Fondsmanagers ab. Aus diesem Grund kann die langjährig bewährte und erfolgreiche Investmentphilosophie unseres Hauses ihr Potenzial im Absolute-Return-Bereich besonders gut entfalten.

Ist das so etwas wie ein „eingebautes Risikomanagement“ in Ihrem Dachfonds?

Eckhard Sauren: Wenn Sie so wollen, ja. Wir wissen, wie die Manager investieren beziehungsweise positioniert sind, und beobachten jeden Einzelnen sehr genau und zeitnah. Dadurch sind wir in der Lage, Kernrisikofaktoren wie etwa die Nettoinvestitionsquoten im Aktien- oder Creditbereich im Auge zu behalten und das Risiko eines Einzelfonds für das Gesamtportfolio unseres jeweiligen Dachfonds zu beurteilen. Das ist eine wichtige Voraussetzung, um die Risiken zu managen und gleichzeitig das Alpha und Renditepotenzial eines einzelnen Fondsmanagers zu nutzen. |

Vertriebschance Absolute Return

Als Aufhänger für eine erfolgreiche Kundenansprache sind Absolute-Return-Fonds gerade in der aktuellen Niedrigzinsphase besonders gut geeignet. Für die Integration ins Gesamtdepot des Kunden gibt es überzeugende Argumente.

Im aktuellen Niedrigzinsumfeld stellen Absolute-Return-Fonds eine ganz besondere Vertriebschance dar.“, ist Peter Buck, Vertriebsvorstand der Sauren Fonds-Service AG, überzeugt. Sein Argument: Die meisten Kundendepots bestehen nach wie vor aus klassischen Geldmarkt-, Renten- und Aktienanlagen. Echte auf Absolute Return orientierte Fonds sucht man dagegen nach wie vor bei den meisten Kunden vergeblich. „Dabei sind Absolute-Return-Fonds eine attraktive Anlageklasse zur sinnvollen Diversifikation und zur Erzielung von marktunabhängigen Erträgen“, argumentiert Buck. „Sie sind in der Lage, das Risiko-Ertrags-Profil von bestehenden Portfolios zu optimieren und ein Portfolio zu stabilisieren.“ Das sei beispielsweise in der Marktphase Mai/Juni 2013 besonders deutlich geworden, als nahezu alle Anlageklassen gleichzeitig signifikante Verluste zu verzeichnen hatten. Daraus ergebe sich eine gewaltige Absatzchance für Berater, da immer noch ein großes Ungleichgewicht zwischen vorhandenem Kundenbedarf und den tatsächlichen Depotstrukturen bestehe.

Immer mehr Berater erkennen diese Gelegenheit und nutzen sie auch erfolgreich. Damit gelingt es ihnen nicht nur, die Zufriedenheit ihrer bestehenden Kunden zu steigern, sondern auch neue Empfehlungskunden zu gewinnen und neue Fondsumsätze zu generieren. Das bestätigt auch Stephan Schwab, Bereichsleiter Vermögensberatung der Volksbank Herrenberg-Rottenburg e.G.: „Wir haben uns für den Sauren Absolute Return als sinnvolle Gesamtverwaltungslösung im Absolute-Return-Bereich entschieden“, erklärt Schwab. „Der Fonds stellt eine hervorragende Alternative und Investmentlösung im aktuellen Niedrigzinsumfeld dar und ist bereits auf sehr positive Kundenresonanz gestoßen.“



Peter Buck: „Im aktuellen Niedrigzinsumfeld stellen Absolute-Return-Fonds eine ganz besondere Vertriebschance dar.“

Merkmale von Absolute-Return-Fonds

- Hohe Überrendite unabhängig von der Marktentwicklung
- Niedrige Schwankungsbreite im Vergleich zum Markt
- Unabhängig von Marktindizes
- Möglichkeit, von fallenden Kursen zu profitieren (über Derivate)
- Hohe Flexibilität und geringe Anlagerestriktionen
- Hohe Liquidität

Zielsetzung eines Absolute-Return-Fonds ist ein absoluter Wertzuwachs möglichst unabhängig von der allgemeinen Marktentwicklung. Die Manager von Absolute-Return-Fonds agieren unabhängig von Marktindizes und können auf ein sehr breites Spektrum von Anlagemöglichkeiten zurückgreifen. So können Absolute-Return-Fonds auch von fallenden Kursen profitieren. Gleichzeitig weisen sie als Publikumsfonds eine hohe Liquidität auf und unterliegen strengen europäischen Gesetzesstandards.

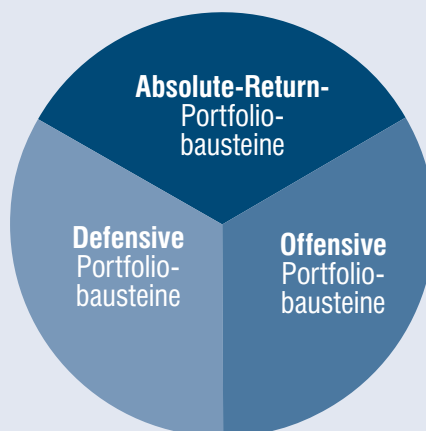
Wertvolle Ergänzung

Durch ihren besonderen Charakter und die marktunabhängige Orientierung stellen Absolute-Return-Fonds so eine wertvolle Ergänzung zu klassischen Investmentfonds dar. Sie wirken stabilisierend und eignen sich damit für fast jedes breit aufgestellte Portfolio. Ihre

Integration als wichtiger Bestandteil des Depots eines Kunden kann das Gesamtrisiko der Anlage senken und gleichzeitig das Ertragspotenzial steigern. Abhängig von der jeweils verfolgten Strategie sowie dem persönlichen Anlageprofil und der Risikobereitschaft kann eine Beimischung von zirka 30 Prozent des Gesamtdepots in Absolute-Return-Fonds eine durchaus sinnvolle Richtgröße sein.

Damit bietet das Thema Absolute Return einen sehr guten Aufhänger für Mailingaktionen im Bestand oder eine gezielte Kundenansprache zur Gewinnung von Beratungsterminen sowie für Kundenveranstaltungen.

Stabilität durch Diversifikation



In einem gut diversifizierten Portfolio sind Absolute-Return-Fonds ein bedeutender Bestandteil.

Sauren Absolute Return

Die bewährte Fondsinnovation

Der Sauren Absolute Return überzeugt als konservativer vermögensverwaltender Absolute-Return-Dachfonds mit sehr niedriger Volatilität und attraktiven Erträgen.

Das Universum der Absolute-Return-Strategien besteht aus einer Vielzahl ganz unterschiedlicher Ansätze. Daher empfiehlt es sich, mit einem Dachfonds in ein Portfolio unterschiedlicher Absolute-Return-Fonds zu investieren und durch die Diversifikation über verschiedene Anlageideen das Risiko breit zu streuen. Mit dem Ende 2009 aufgelegten Sauren Absolute Return bietet Sauren seit mehr als vier Jahren die Möglichkeit, den Anteil von Absolute-Return-Fonds im Portfolio gezielt abzudecken. Der als konservative Vermögensverwaltung ausgerichtete Dachfonds spiegelt die Bandbreite der unterschiedlichen Absolute-Return-Strategien im Portfolio wider. Der nach seiner Auflage als Fondsinnovation des Jahres ausgezeichnete Dachfonds erfreut sich großer Beliebtheit und konnte mit seiner niedrigen Volatilität und seiner Wertentwicklung überzeugen.

Zielsetzung des Sauren Absolute Return ist es, weitgehend unabhängig von der allgemeinen Marktentwicklung einen möglichst kontinuierlichen Ertrag von über drei Prozent jährlich zu erwirtschaften. Bei der Zusammenstellung des Portfolios werden bewusst keine strategischen Schwerpunkte auf einzelne Anlageklassen oder -strategien gesetzt. Es wird eine breite Streuung des Kapitals über verschiedene Strategien und Anlageklassen sowie über eine Vielzahl erfolgversprechender Fondsmanager angestrebt.

Langjährige Erfahrung

Zur Selektion der Portfoliopositionen führt das vierköpfige Sauren Portfoliomanagement-Team jedes Jahr mehr als 350 ausführliche Gespräche mit erfolgversprechenden Fondsmanagern und kann in der Analyse auf die Erfahrung aus insgesamt über 5.000 Gesprächen zurückgreifen. Die über vierzehnjährige Zusammenarbeit in unveränderter Besetzung ist die Basis für bewährte und effiziente Analyseprozesse. Insbesondere in der Analyse von Absolute-Return-Strategien



Das Portfoliomanagement-Team, bestehend aus Ansgar Guseck, Eckhard Sauren, Matthias Weinbeck und Hermann-Josef Hall (v.l.n.r.), arbeitet seit über 14 Jahren erfolgreich zusammen und kann auf langjährige Erfahrung bei der Auswahl erfolgversprechender Absolute-Return-Strategien zurückblicken.

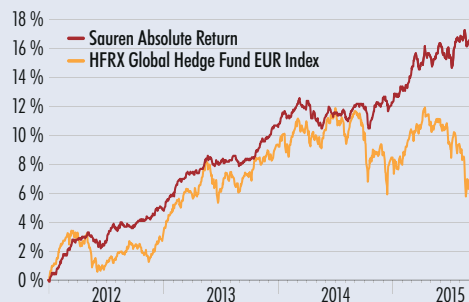
verfügt Sauren über so langjährige Erfahrung wie kaum ein anderes Unternehmen. Seit mehr als 14 Jahren werden Fondsmanager in diesem Bereich analysiert. Schon im Jahr 1999 investierte ein Sauren Dachfonds sehr erfolgreich in den Ennismore European Smaller Companies Fund, einen innovativen Ab-

solute-Return-Fonds, der auch heute noch eine Portfolioposition in verschiedenen Sauren Dachfonds und auch im Sauren Absolute Return ist.

Qualitative Herangehensweise

Im Rahmen der fortschreitenden Entwicklung des Marktsegments wächst die Zahl der Fondsideen, die auf den Markt kommen. Neben der fortlaufenden Überwachung der bestehenden Anlageideen wird es aus diesem Grund wichtiger, gezielt neue, attraktive Anlageideen zu identifizieren. Das Portfolio des Sauren Absolute Return wird entsprechend aktiv verwaltet, und neu identifizierte vielversprechende Anlageideen werden fortlaufend in das Portfolio integriert. Hier zählt sich die personenbezogene, qualitative Herangehensweise von Sauren ganz besonders aus, weil auch neu aufgelegte Fonds integriert werden können, deren Manager ein erfolgversprechendes Profil und Konzept haben. Die überzeugende Entwicklung in den letzten Jahren zeigt, dass sich dieses aktive Management ausgezahlt hat. Insgesamt hat sich das Konzept des Sauren Absolute Return seit seiner Auflage in einem durchaus schwierigen Marktumfeld bewährt.

Überzeugende Wertentwicklung (Chart seit 30.12.2011 bis 21.09.2015)

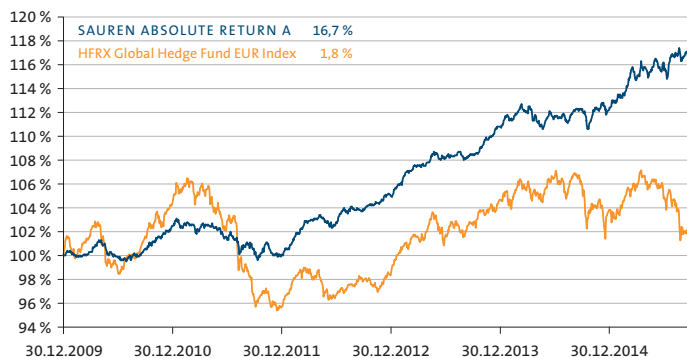


Seit Ende 2011 erzielte der Sauren Absolute Return einen Wertzuwachs in Höhe von 16,6 Prozent. Mit einer annualisierten Wertsteigerung in Höhe von 4,2 Prozent konnte er in diesem Zeitraum sowohl die avisierte Zielmarke von 3 % p. a. als auch die allgemeine Entwicklung von Absolute-Return-Strategien (in der Grafik repräsentiert durch den HFRX Global Hedge Fund EUR Index) übertreffen. Besonders bemerkenswert und für viele Anleger wichtig ist die sehr niedrige Volatilität, mit welcher der Wertzuwachs erwirtschaftet werden konnte.

(Chart wurde zum 21.09.2015 aktualisiert.)

Neue Strategien für ein neues Umfeld

ABSOLUTE-RETURN-DACHFONDS VON SAUREN



Quelle: Sauren Fonds-Service AG; Wertentwicklung 30.12.2009 bis 21.09.2015 in EUR

Verbindliche Grundlage für den Kauf eines Fonds sind die wesentlichen Anlegerinformationen (KIID), der jeweils gültige Verkaufsprospekt mit den Vertragsbedingungen bzw. dem Verwaltungsreglement/der Satzung, der zuletzt veröffentlichte und geprüfte Jahresbericht und der letzte veröffentlichte ungeprüfte Halbjahresbericht, die in deutscher Sprache kostenlos bei der Sauren Fonds-Service AG, Postfach 10 28 54 in 50468 Köln (siehe auch www.sauren.de), erhältlich sind.



Top-Fondsgesellschaft
Höchstnote - 5 Sterne
2011 - 2012 - 2014

Niemand kann sagen, wie die Zukunft an den Märkten für konservative Anlagen aussehen wird. Ein höheres Zinsniveau und der nachhaltige Zinsrückgang sind voraussichtlich erst einmal Geschichte. Die neue Situation ohne vergleichbares Vorbild erfordert neue Strategien. Vor diesem Hintergrund gewinnen Absolute-Return-Strategien immer stärker an Bedeutung. Dabei ist die Auswahl attraktiver Absolute-Return-Fonds größer denn je.

Der **SAUREN ABSOLUTE RETURN** bietet Anlegern neue Strategien für ein neues Umfeld. Der konservative Dachfonds ermöglicht eine effiziente Investition in ein aktiv verwaltetes und breit diversifiziertes Portfolio unterschiedlicher Absolute-Return-Fonds.

Profitieren Sie von der langjährig bewährten und erfolgreichen personenbezogenen Sauren Investmentphilosophie, die ihr Potenzial im Absolute-Return-Bereich besonders gut entfalten kann.

SAUREN FONDS-SERVICE AG | Im MediaPark 8 (KölnTurm) | 50670 Köln
Peter Buck | Telefon: +49 221 65050-165 | E-Mail: p.buck@sauren.de

**WIR INVESTIEREN NICHT IN FONDS –
WIR INVESTIEREN IN FONDSMANAGER**